

Verregneter Rügenbrückenlauf (geschrieben von B.K.)

Die einzigen, die gestern ihren Wettkampf trocken absolvieren konnten, waren die 12 km Läufer und Walker. Alle anderen wurden teilweise sehr nass von oben. Aber das schreckte anscheinend die wenigsten, denn der 6. Rügenbrückenlauf konnte einige Rekordzahlen vermelden: 4292 Anmeldungen, davon 3548 Starter und 3537 Zieleinläufe.

Für einen Stralsunder Sportler ist das eigentlich eine Pflichtveranstaltung und deshalb war unsere Lauf- und Walking-Gruppe mit 43 aktiven Teilnehmern (exakt die gleiche Zahl wie im Vorjahr) und einigen Schlachtenbummlern dabei. Wir teilten uns auf alle Strecken auf, wobei der 12 km Lauf bei uns die beliebteste Distanz war, obwohl man hier die Brücke von beiden Seiten erklimmen musste.

Zuerst starteten zwei Marathonläufer, Jens Fi. und Bolle, die beide die 42,195 km erfolgreich meisterten. Für Bolle soll es übrigens der 120. Marathon gewesen sein. Anschließend liefen unsere Kinder Florian, Pascal und Pia und wurden mächtig nass dabei!

Zehn Halbmarathonis machten sich auf den Weg auf die Insel Rügen, jedoch waren sich die Streckenposten in Altefähr nicht ganz einig, ob die Läufer die Runde bis Barnkevitze mit oder entgegengesetzt dem Uhrzeigersinn laufen sollten. Egal, die Länge blieb die gleiche und so liefen die einen rechts und die anderen links rum.

Ronald lief allen Klinikumläufern davon und kam als erster nach 1:35:30 h ins Ziel. Rüdiger und André lieferten sich einen kleinen Zweikampf, den Rüdiger am Ende gewann und noch eine Minute gegenüber André herausholen konnte. André freute sich trotzdem über seine Bestzeit, die seit gestern 1:39:57 h lautet. Es folgten Thomas B., Reiner und Dirk, alle unter 1:50 h.

Nach Alex folgten unsere beiden Doreens nacheinander in 1:56 h, wobei Doreen G.s Traum „unter 2 Stunden“ endlich wahr wurde. Im letzten Jahr verfehlte sie es um elf Sekunden. Gerd war dann der zehnte von uns, der das Ziel gesund und munter erreichte.

Bei den 12 km Läufern konnte sich Ralf als schnellster Starter der Region feiern lassen und beeindruckte mit einer Zeit von 46:46 Min! Erst 17 Minuten später kam der nächste Klinikumläufer ins Ziel. Jens Fl., Carsten, Olaf und Thomas M. folgten kurz nacheinander.

Dorit war unsere schnellste Frau, dicht gefolgt von Hans-Georg. Unser Neuzugang Robert erreichte in 1:12:52 h den 1. Platz in der M75, gefolgt von Petra. Steffi freute sich, dass sie fast genau ein Jahr nach der Geburt ihrer Tochter nun wieder fit genug war, über 12 km zu starten. Auch Falko, Jasmin und Elke R. waren erfolgreiche Finisher. Nur drei Walker wagten sich an die lange Strecke. Dieter legte ein rasantes Tempo vor und beendete als Gesamt-19. nach 1:32:17 h seinen Wettkampf. Reiner folgte drei Minuten später und Peter A. beendete als dritter im Bunde diese Disziplin.

Die 6 km Starter wurden mit Bussen nach Altefähr gefahren, wo Frau Kassner, Landtagsabgeordnete den Startschuss gab. Tom startete in der ersten Reihe und kam gerade mal 17 sec. nach dem Rügauer Peter Heydemann nach 22:04 Min. ins Ziel. Nur sechs Minuten später finishte der erst 10-jährige Yannik, Beate folgte zwei Minuten später. Jenny wollte eigentlich einen Halbmarathon laufen, aber eine Erkältung zwang sie zur Ummeldung auf 6 km. Auch Konrad und Grit waren auf dieser Strecke läuferisch unterwegs.

Zehn Minuten nach den Läufern starteten die Walker. Gerhard zeigte in dieser Disziplin seine Stärke und kam als Gesamt-Fünfter nach 43:57 Min. ins Ziel. Helga folgte bereits vier Minuten später. Regina und Elke G. walkten gemeinsam und benötigten noch weniger als eine Stunde für den Weg zum Ozeaneum. Bärbel wollte aufgrund eines Infektes eigentlich gar nicht starten, aber warum die Serie der Dauer-Teilnahme abreißen lassen? Außerdem predigt sie immer „Sechs Kilometer schafft jeder...!“. Also entschied sie sich noch am Morgen des Laufes umzumelden und spazierte ganz gemütlich über die Brücke. Auch Monique traf sie auf dieser Strecke.

Frank Ernst als Moderator begrüßte alle im Ziel, ganz besonders natürlich die, die er persönlich kannte. Bereits am Vorabend traf man sich im Festzelt, wo Uli bei der Versteigerung zu Höchstformen auflief. Taschen, Handtücher etc. wollten auf lockere Art an den Mann/die Frau gebracht werden. Wie gingen jedoch leer aus.

Den 9. Rügenbrückenlauf beendete eine kleine Gruppe von uns abends in der Brasserie. Dort war wieder Zeit, den ereignisreichen Tag auszuwerten und weitere Pläne zu schmieden. Danke Reiner, dass wir im Vorfeld doch noch einen freien Tisch ergatterten konnten.

Der 10. Rügenbrückenlauf ist übrigens am 14. Oktober 2017!